

Admiralteyski Wochenblatt

Kirche ein Einzelgänger

Wie die Polizeidirektion Admiralteyski Ost heute bekanntgab, handelte es sich beim Anschlag auf die Erlöserkirche auf dem Blute um eine Einzeltat. Ein Mann hatte sich als Priester

dort eingeschlichen und den Sprengstoff gelegt, der durch das beherzte Eintreten eines Mitbürgers entschärft werden konnte. Wieso der Mann das Attentat verüben wollte, ist un-

bekannt. Vermutlich handelte es sich um einen terroristischen Akt. Der Mann ist bei der Polizeiaktion gegen die Bar Strocic umgekommen, seine Identität bleibt jedoch ungeklärt.

Erfolg der Polizei: Illegales Bordell geschlossen

Eris Bobrov hat erneut seine Fähigkeiten unter Beweis gestellt: Dank seiner Nachforschungen im Westen von Admiralteyski konnte er einem Ring von Menschenhändlern auf die Spur kommen, die in der Bar Strocic ein illegales Bordell betrieben. Bei einer Razzia der Spezialpolizei unter Leitung von Komissar Bobrov wurden etliche Personen festgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich auch Pyotr Drnaya, Betreiber der Stahlwerke und Vorstand von Asovitch Rohrbau.

Der Schwerpunkt der Bande lag eigentlich im Aufgabenbereich von Nievo Ashkov. "Nicht, dass ich meine Kollegen nicht respektiere", so Eris Bobrov "doch dieses Problem betraf auf mich. Wenn Nievo vor seiner Tür nicht kehren kann und der Dreck dann vor meiner Tür landet, dann kümmere ich mich darum. Das ist schließlich letztendlich die Aufgabe eines jeden Polizisten." Nievo Ashkov, der immer noch an den Folgen einer schweren Verletzung laboriert, war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

Kurz nach den Festnahmen wurde im Gebäude eine größere Menge C4 ausgelöst, welche die Bar komplett vernichtete. Vermutlich handelte es sich um Reste der Aktion gegen die Erlöserkirche auf dem Blute, deren Detonationsmechanismus während des Schusswechsels ausgelöst wurde. Es kam niemand zu Schaden, da die Polizei das Gebäude kurz zuvor geräumt hatte. An Stelle der Bar soll nun ein neues Museum entstehen - das Gelände gehört der Stadt.

Durch die erfolgreiche Aktion stehen einige Veränderungen in Admiralteyski an. Ein Nachfolger für die Leitung der Stahlwerke hat sich bisher nicht gefunden - die 40% Aktien aus Drnayas Besitz werden vermutlich zwangsversteigert, um einen Fond zur Entschädigung der Opfer aufzubauen. Auch Asovitch Rohrbau braucht einen neuen Manager. Eris steht mit diesem Coup wohl eine Beförderung nach Moskau bevor. Nievo hingegen wird weiterhin für Admiralteyski West zuständig sein.

N4N aufgelöst

Es war ein schwerer Schlag: Sowohl Pyotr Drnaya als auch Gleb Tchenkov wurden von der Polizei verhaftet. Drnaya hatte seine Hände in illegalem Menschenhandel und war Betreiber der Bar Strocic, Gleb Tchenkov soll in seinem Pharmazielabor allerlei Drogen hergestellt haben. Der Verkauf lief angeblich über Mitglieder der Organisation.

Nach dem Fiasko ist N4N nicht mehr als wohltätige Organisation anerkannt, und eine Reihe von Ausritten hat kurz darauf das Schicksal des Vereins besiegelt. Wie es mit der Nachbarschaftswache in Admiralteyski weitergehen wird, ist unklar. Einige Mitglieder haben bereits angekündigt, auf eigene Faust im kleinen Rahmen weiterzumachen. Nievo Ashkov kündigte in diesem Zusammenhang an, hart gegen eventuelle Vigilanten vorzugehen.